

Washington : General Dempsey löst Admiral Mullen ab

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Washington: General Dempsey löst Admiral Mullen ab

Der Vorsitzende der Vereinten Stabschefs (Chairman Joint Chiefs of Staff, CJCS) der amerikanischen Streitkräfte ist der höchste Militär der Vereinigten Staaten. Er steht dem wichtigsten militärischen Führungsgremium, den Joint Chiefs of Staff vor, welches nebst ihm und seinem Stellvertreter aus den Stabschefs des Heeres und der Luftwaffe, sowie dem Admiralsstabschef und dem Kommandanten des Marine Corps gebildet wird. Alle sechs Offiziere sind Viersterngenerale oder -admirale.

OBERST | GST JÜRIG KÜRSENER ZU ERNENNUNGEN IN WASHINGTON

So paradox es klingen mag, aber der CJCS hat keine direkte Befehlsgewalt über die Streitkräfte. Die Befehlshaber der wichtigen operationellen Kommandi (zum Beispiel Europa-Kommando, Afrika-Kommando, Zentral-Kommando, Pazifik-Kommando) unterstehen direkt dem Verteidigungsminister bzw dem Präsidenten. Selbstverständlich stehen sie in einem permanenten engen Dialog mit dem CJCS. Der CJCS ist vielmehr der oberste militärische Berater des Präsidenten und des Verteidigungsministers.

Überraschung

Die Funktion des CJCS wurde 1949 geschaffen. Erster Inhaber dieses Postens war der berühmte General Omar N. Bradley. Seither haben 17 weitere Generale und Admirale diesen Posten innegehabt. Der amtierende Admiral Michael Mullen tritt im September 2011 in den Ruhestand. Er wird durch den 59-jährigen Heeresgeneral Martin Dempsey abgelöst.

Dies ist insofern eine Überraschung, als dieser erst am 11. April 2011 die Funktion des Stabschefs des Heeres übernommen hatte. Angeblich sei ursprünglich vorgesehen gewesen, dass der bisherige Vize-Vorsitzende, General James E. Cartwright vom Marine Corps, die Funktion übernehmen würde. Er sei sogar der Kandidat des Präsidenten gewesen.

Mutmassungen

Es wird nun gemutmasst, dass Verteidigungsminister Gates und Admiral Mullen gegen die Wahl des eher introvertierten und stark auf Hochtechnologie setzenden Cartwright gewesen seien, weil sie sich in dessen Ratschlägen ans Weisse Haus übergegangen gefühlt hätten, aber auch weil sein



Der neue Chairman Joint Chiefs of Staff, General Martin Dempsey, ist ein Heeresoffizier.

Managementstil zu Fragen Anlass gegeben habe.

Dempsey ist verheiratet und Vater von drei Kindern, die alle im Heer gedient haben, ein Sohn ist noch aktiv. Die Biographie des Generals und Panzeroffiziers Dempsey ist typisch für einen hohen amerikanischen Offizier. Es ist eine eindruckliche Mischung von wichtigen Truppenkommandos, mit ebenso wichtigen Stabsfunktionen und kontinuierlicher Weiterbildung mit dem Erwerb akademischer Meriten.

Aspirant von West Point

Dempsey ist West-Point-Absolvent 1974, diente als Kompaniekommandant im 2. Panzerkavallerie Regiment in Deutschland, an der Duke Universität hat er einen Master in Englisch und am National War College 1996 einen Master in Sicherheitspolitik gemacht. In der Operation «Desert Storm» sammelte er erste Kriegserfahrungen mit der 3. Panzerdivision, kommandierte das 3. Panzerkavallerie Regiment, wurde Stellvertretender Vizedirektor im J-5 (Plans and Policy) des Joint Staff und dann Spezialassistent für den CJCS General Shelton.

Danach hatte er eine Beraterrolle zur Modernisierung der Nationalgarde in Saudiarabien inne, kommandierte im Irakkrieg 2003 die 1. Panzerdivision im Raume Bagdad und kehrte von dort nach Deutschland zurück. Es folgte eine weitere Tour in den Irak, wo er für die Ausbildung und Ausrüstung der im Aufbau begriffenen irakischen Sicherheitskräfte zuständig war. Er wurde dann zum Stellvertretenden Kommandanten des U.S Central Command (USCENTCOM) ernannt.

Ende 2009 berief man ihn zum Kommandanten des prestigeträchtigen Ausbildungs- und Doktrinkommando (Army Training and Doctrine Command, TRADOC) des amerikanischen Heeres, welches er bis zu Berufung zum Stabschef der amerikanischen Army innehatte. Dort wird Dempsey jetzt durch den ebenfalls kriegserprobten Hünen General Raymond Odierno ersetzt, der nach drei Irak-Einsatzperioden zuletzt das Joint Forces Command in Norfolk befehligt hatte.

Petraeus ersetzt Panetta

Viele Beobachter hatten erwartet, dass der kompetente und ehrgeizige General David Petraeus neuer Chairman des JCS werden würde. Er galt durchaus als Vertrauter des Präsidenten. Weshalb diese Wahl nun nicht erfolgt ist, ist unklar. Möglicherweise ist die Akzeptanz von Petraeus

in den Streitkräften nicht so gross, wie gemeinhin angenommen wird. Vielleicht hat auch der Nachfolger von Gates, der bisherige CIA-Chef Leon E. Panetta, diese Wahl nicht gewollt.

Kenner der Region

Petraeus wird nun Nachfolger von Panetta im CIA und beendet seine militärische Laufbahn. Dort wird vereinzelt die Befürchtung laut, dass nun mit einer «Militarisierung» des Nachrichtendienstes zu rechnen sei. Sicher schadet es nicht, wenn ein Kenner der Region Afghanistan, Irak und Pakistan wie Petraeus nun die Geschicke der CIA übernimmt. Ob er dies lange tun wird, bleibt offen, denn ihm werden auch politische Ambitionen nachgesagt.

Interessant ist, dass jetzt drei hohe Funktionen (Dempsey, Odierno, Petraeus) durch Offiziere besetzt werden, die 2003 im Irakkrieg alle Divisionskommandanten waren, nämlich der 1. Pz Div, der 4. Inf Div (Mech) und der 101. Airborne Division. Dempsey gilt als extrovertiert, bodenständig, truppennah und sei besonders geeignet, Führungsfähigkeiten zu fördern und Teams zu formen.

«Fette Jahre» vorbei


Er verfügt über eine ausserordentlich breite Erfahrung in allen wichtigen Bereichen des Militärs, von Kriegseinsätzen über Stabsarbeit bis hin in die Verwaltung. Auf ihn warten nun Herkulesaufgaben, denn er wird die Rückführung wesentlicher Truppenteile aus dem Irak und dann aus Afghanistan, die massiven Budgetkürzungen so-

wie den Umbau der Streitkräfte über die nächsten Jahre umzusetzen haben.

Die «fetten Jahre» für die amerikanischen Streitkräfte sind vorbei. Nach den über zehnjährigen Kriegseinsätzen der U.S. Streitkräfte wird Dempsey zudem das Militär in den «normalen Friedensbetrieb» zurückzuführen haben. Dies sind sicher nicht einfache Aufgaben, die vor allem eine reibungslos funktionierende Zusammenarbeit mit seinen Kollegen im Joint Staff voraussetzen. Die noch ausstehenden Senatshearings zur Bestätigung seiner Wahl dürften wohl Formsache sein.

Weitere Ernennungen

Der neue Chairman Joint Chiefs of Staff erhält einen neuen Stellvertreter. Es ist dies Admiral James E. Winnefeld, ein Marineflieger und ehemaliger F-14-Tomcat-Pilot. Dieser war unter anderem Kommandant des Flugzeugträgers USS «Enterprise», der 6. US Flotte im Mittelmeer und zuletzt Kommandant des Befehlsbereichs US Northern Command.

Neben dem neuen Stabschef des Heeres, General R.T. Odierno, wird für den im September in den Ruhestand tretenden Admiral Gary Roughead dessen bisheriger Stellvertreter, Admiral und Unterseebootoffizier Jonathan W. Greenert, neuer Admiralstabschef. Somit werden vier von sechs Positionen im Joint Chiefs of Staff neu besetzt sein. Einzig die Generale Norton A. Schwartz, Stabschef der Luftwaffe, und General James F. Amos, Kommandant des Marine Corps, verbleiben in ihren Funktionen. 

Vorsitzende der Vereinigten Stabschefs seit 1949		
General Omar N. Bradley	Heer	1949 – 1953
Admiral Arthur W. Radford	Marine	1953 – 1957
General Nathan F. Twining	Luftwaffe	1957 – 1960
General Lyman L. Lemnitzer	Heer	1960 – 1962
General Maxwell D. Taylor	Heer	1962 – 1964
General Earle G. Wheeler	Heer	1964 – 1970
Admiral Thomas H. Moorer	Marine	1970 – 1974
General George S. Brown	Luftwaffe	1974 – 1978
General David C. Jones	Luftwaffe	1978 – 1982
General John W. Vessey	Heer	1982 – 1985
Admiral William J. Crowe	Marine	1985 – 1989
General Colin L. Powell	Heer	1989 – 1993
Admiral David Jeremiah	Marine	1993 – 1993
General John M. Shalikashvili	Heer	1993 – 1997
General Henry H. Shelton	Heer	1997 – 2001
General Richard B. Myers	Luftwaffe	2001 – 2005
General Peter Pace	Marine Corps	2005 – 2007
Admiral Michael G. Mullen	Marine	2007 – 2011
General Martin Dempsey	Heer	2011 –